

# Platz für viel mehr Stände

Organisatoren beklagen Rückgang bei Beteiligten und Besuchern

**Ost.** Auch auf dem Kunsthandwerker-Markt am See war es dereinst erheblich voller. Dies gilt für das Angebot in gleicher Weise wie für die Besucherzahlen. Diese Entwicklung beklagen allerdings nicht nur die Bürgerwochen-Fans, sondern auch alle, die sich mit der Ausrichtung solcher Feste befassen. „Zahlen wie früher“, so Kranz, „hast du jetzt nicht mehr.“ Das äußert sich dann auch mit dem spontanen Ausfall der Schachspieler oder der DLRG-Ortsgruppe, die seit Jahren erstmals fehlten. Dass der MGV Einigkeit am Don-

nerstag nicht sang, war einer akuten Erkrankung des Dirigenten geschuldet.

Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) war mit einem Infostand und seinem pedalgetriebenen Aktionsmobil ebenso vertreten wie die Barmer. Am Stand der Augusta Ambulanten Dienste wurden Waffeln gebacken und die Kinder holten sich scharenweise Luftballons in ihrer Wunschfarbe. Die Augusta-Damen staunten, denn die Kleinen wollten meistens auch besonders lange Bänder. Das Kinderkettenkarussell, direkt

neben den Hobby-Kapitänen positioniert, drehte sich unablässig – und nebenan wurde auf das „Golden Goal“ des Holländers Hans Poos geschossen. Die für den Hauptgewinn an der „elektronischen Torwand“ nötigen 72 Punkte holte allerdings niemand.

„Wir haben Platz für viel mehr Info- und Aktionsstände“, sagte Kranz rückschauend, „aber wir wissen ja, dass es für die Vereine immer schwieriger wird.“ Er schaute aber auch nach vorn: „Das Parkfest am heutigen Dienstag wird ganz sicher super.“